



Ergebnisse Gesundheitskompetenz – Impfprojekt

August 2018 – November 2021

Stärkung der Gesundheitskompetenz von Eltern bei Kleinkinderimpfungen



Ziel
Eltern
stärken

- Mit unabhängigen, leicht verständlichen Impfentscheidungshilfen zu den vier Kleinkinderimpfungen.
- Abgestimmt auf Informationsbedürfnisse von Eltern

Zusammenfassung der Ergebnisse

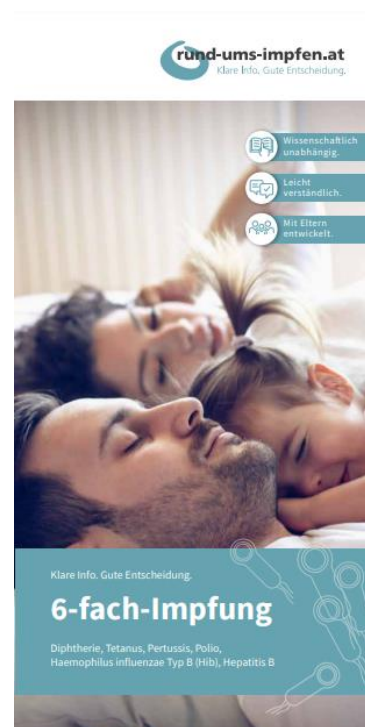
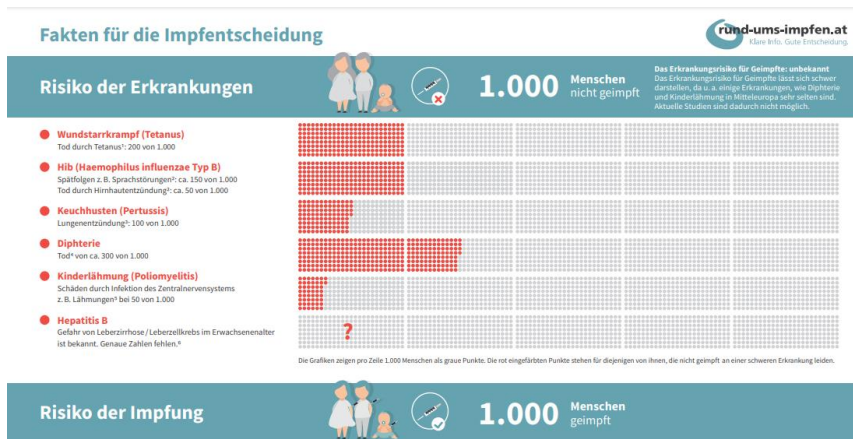
- Impf-Entscheidungshilfen zu den vier Kleinkinderimpfungen
- Informationsbedürfnisse impfunsicherer Eltern
- Impffragen der Vorarlberger Bevölkerung
- Wesentliche Faktoren für die Impfentscheidung
- Wissenschaftliche Evidenz zu den Kleinkinderimpfungen
- Handlungsempfehlungen zur Sicherung der Nachhaltigkeit

Die Impfentscheidungshilfen

Factsheets
Gesundheitsberufe
Evidenzbasierte Aufklärung
Risiko Erkrankung – Risiko
Impfung

Folder für Eltern
Zum Nachblättern und als
„Übersetzung“
Gebrauchsinformation

Flyer für
Verunsicherte
im Mutter Kind Pass



Kurz und knapp

— Frage 1: Löst die MMR-Impfung Autismus aus? (MMR = Mumps-Masern-Röteln)

Antwort

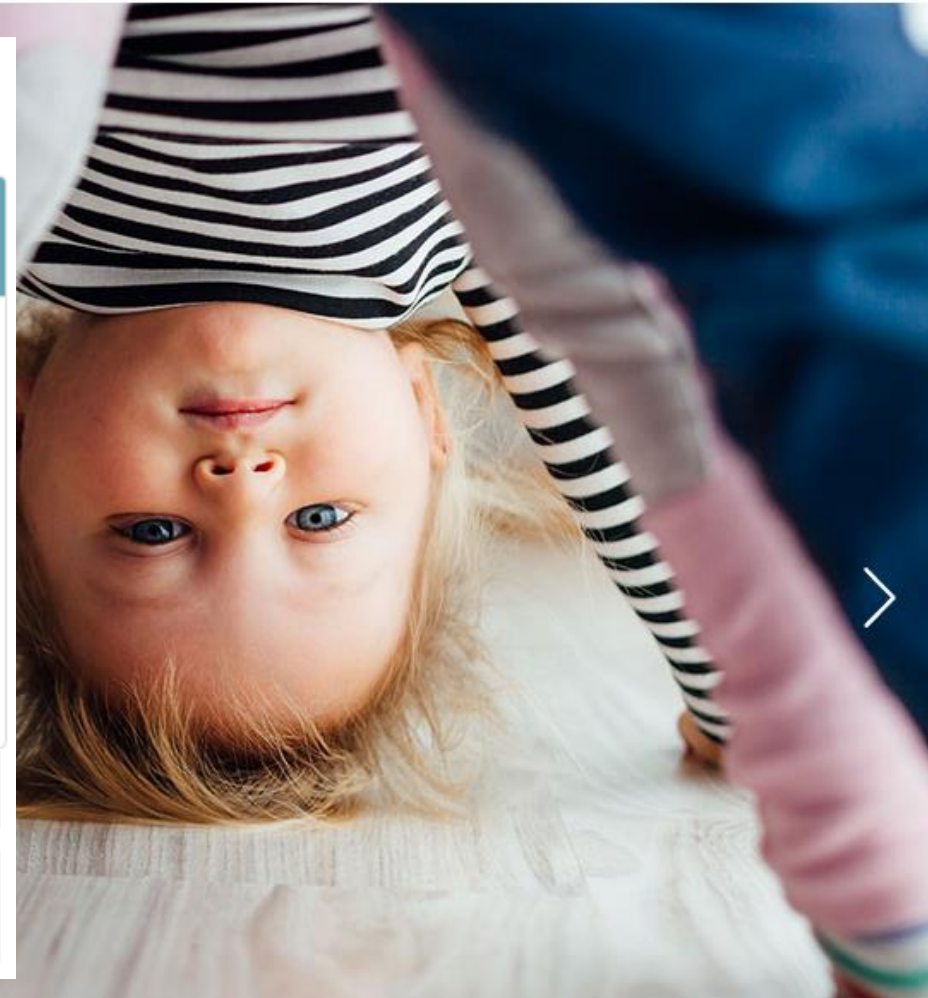
Bisher wurden etliche aussagekräftige Studien zum Thema durchgeführt. In keiner dieser Studien zeigte sich ein Zusammenhang zwischen der MMR-Impfung und Autismus.

(Autor: [medizin-transparent.at](https://www.medizin-transparent.at), zuletzt aktualisiert 2/2020)

[gesamte Antwort lesen](#)

+ Frage 5: Wie gut wirkt die Rotavirus Impfung?

+ Frage 6: Warum werden bei Keuchhusten bereits Säuglinge geimpft?



Informationsbedürfnisse impfunsicherer Eltern

Wo oder von wem möchten Sie Informationen erhalten?

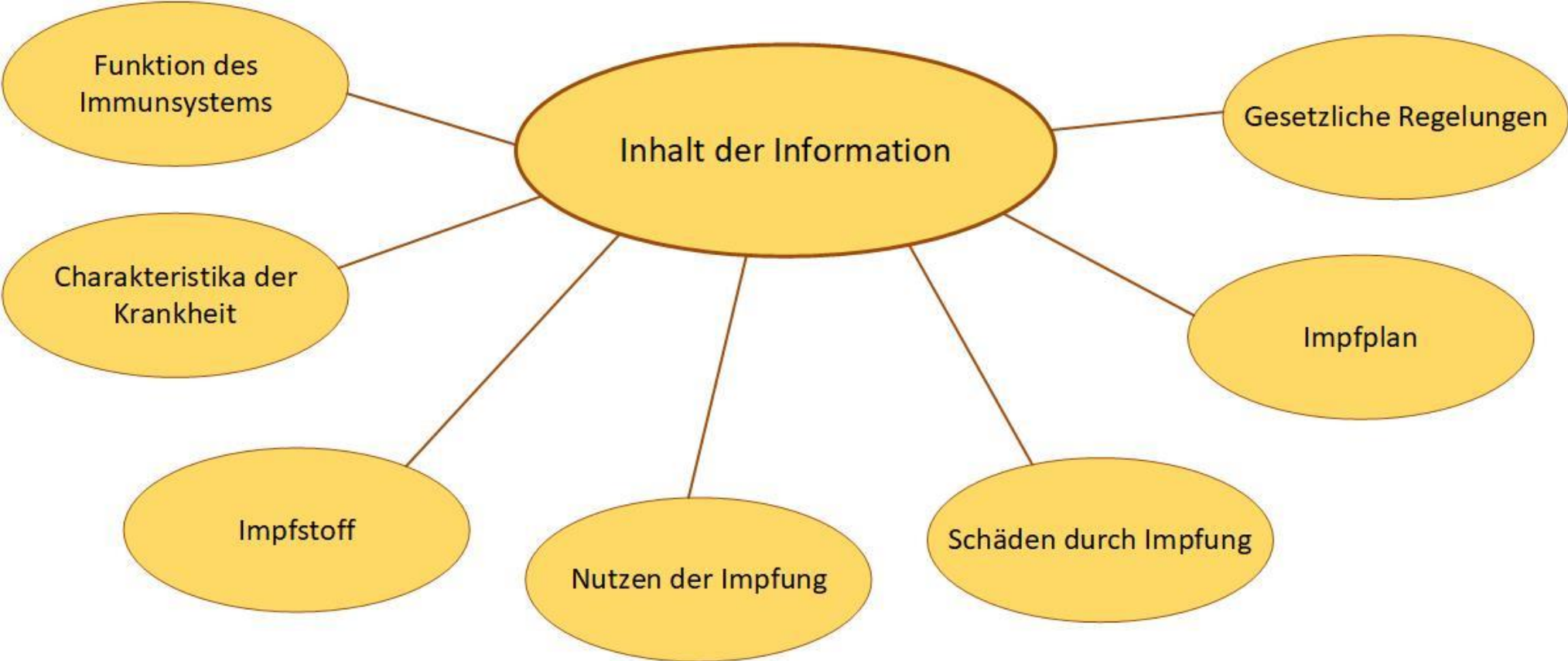
Schon während der Schwangerschaft, um sich frühzeitig Gedanken zu machen
Kinder- und Hausärzt/innen, hier aber widersprüchliche Ansichten
Internet, da jederzeit verfügbar

In welcher Form möchten Sie Informationen erhalten?

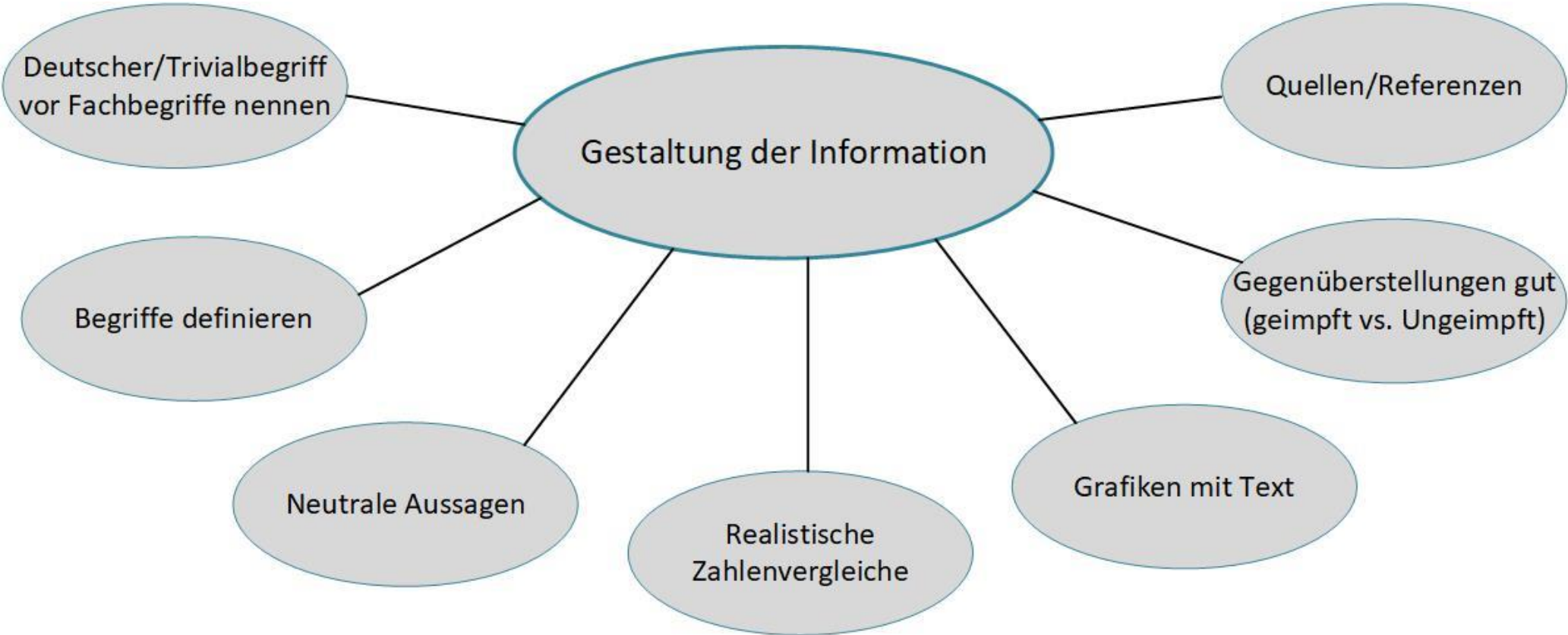
Internet, wie zum Beispiel Homepage, App und Foren
Broschüren sind wichtig für eine Übersicht und weiterführende Infos
Infogespräch/ Beratung, dieses wird erwartet

> Analog und digital, als Überblick und die Möglichkeit zu weiterführenden Infos

Ergebnisse Interviews



Ergebnisse Interviews



Häufige Impffragen der Bevölkerung

Wir suchen die
zehn häufigsten Fragen
bei Kleinkinder - Impfungen
in Vorarlberg.

Ein Projekt der aks gesundheit GmbH. Gefördert aus den
Mitteln des Gesundheitsförderungsfonds Vorarlberg

Mitmachen
und
Wellness-Tag
gewinnen!

Häufige Impffragen der Bevölkerung

(n=220/ 400.000)

- 52 Impfschäden/ Nebenwirkungen/ Impfreaktionen
- 17 Wirksamkeit von Impfungen
- 15 Spezifische Impfstoffe
- 14 Trägerstoffen und Inhaltsstoffe
- 13 Impfzeitpunkt
- 12 Kombi-Impfungen vs. Einzelimpfstoffe
- 11 FSME für Kleinkinder
- 11 Impfempfehlungen
- 10 Unterschiedliche öffentliche Impfempfehlungen



Was ist das Risiko der Erkrankung?

Pneumokokken-Infektionen bleiben meist unbemerkt.

Sie können zu schweren Komplikationen führen.

Erkrankung

Folgen
(= Gemeinschaft)

Was spricht für die Pneumokokken-Impfung?

Vermeidung von schweren Pneumokokken-Infektionen

Eine gute Verträglichkeit

Gute Verträglichkeit
Leichte Impfreaktionen sind häufig und zeigen, dass das Immunsystem reagiert. Dazu zählen: Reaktionen an der Einstich-Stelle, Fieber, Reizbarkeit, verminderter Appetit sowie Schlafstörungen.¹

Nutzen

Was spricht gegen die Pneumokokken-Impfung?

Vorübergehende Nebenwirkungen
Die Impfung ist für die meisten Kinder gut verträglich. Die Nebenwirkungen sind vorübergehend und mild.

Schaden

Gesichtsödeme, mehrere seltene Nebenwirkungen¹
Diese betreffen 1 Kind von 1.000 bis 10.000 geimpften Kindern. Die Nebenwirkungen sind vorübergehend und mild. Zum Beispiel: Gesichtsschwellungen (= Gesichtswater) oder Atemnot (= Dyspnoe, Bronchospasmus) oder Erschlaffung der Muskeln mit Bewusstseins-Trübung (= HHE/hypoton-hyporesponsive Episode).

Neutrale Aussagen

Trivial- vor Fachbegriff

Antworten auf Elternfragen

Welche Zusatzstoffe sind im Impfstoff enthalten?

- Eiweiß
Das Trägerprotein CRM197 dient gemeinsam mit Aluminium als Wirkverstärker zum Aufbau der Immunität.²
- Aluminium
Laut aktueller Studien gibt es keine Hinweise, dass dieser Wirkverstärker bei Kindern oder Erwachsenen Schäden auslöst.³

Mehr zum Thema
Impfstoff

Impfstoff

Wie wahrscheinlich ist ein Impfschaden?

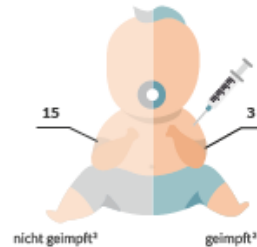
Ungefähr bei 1:1 Million liegt die Wahrscheinlichkeit für einen bleibenden Schaden* durch eine einzelne Impfdosis.

* bezieht sich auf alle von 2010-2019 verimpfte Impfdosen (8,5 Mio.) für 0- bis 15-Jährige im kostenfreien Kinderimpfprogramm. Nicht inkludiert: die bei Ärzt*innen privat verimpften Dosen. In diesem Zeitraum gab es neun anerkannte Impfschäden. Davon war einer durch eine Pneumokokken-Impfung verursacht.⁴

Schutz vor Krankheiten

Die Impfung schützt zu rund 80% vor Pneumokokken-Infektionen. Bleibende Schäden oder Tod sind bei Kleinkindern selten.

10.000 Kleinkinder



Die Grafik zeigt: 15 nicht geimpft

geimpft - ungeimpft

Mögliche Nebenwirkung

Die Impfung verursacht seltene schwere Nebenwirkungen. Diese haben bleibende Folgen:²



Die Grafik zeigt: Jeder graue Punkt steht für ein Kind. Insgesamt sind es 10.000 Punkte. Die roten, türkisen und schwarzen Punkte zeigen wie viele Kinder an einer vorübergehenden Nebenwirkung leiden.

Quelle

¹ Vesikari, et al. (2016) Effectiveness of the 10-Valent Pneumococcal NonTypeable Haemophilus influenzae Protein D-Conjugated Vaccine (PH1D-CV) Against Carriage and Acute Otitis Media

² Robert Koch Institut (RKI), FAQs Pneumokokken-Impfung; (2020)

³ Paul Ehrlich Institut (PEI), Bulletin zur Arzneimittelsicherheit (2015), Sicherheitsbewertung von Aluminium in Impfstoffen

⁴ Österreichischer Impfplan 2021, (2021); Seite 93

Zahlen

Quellen

Faktoren für die Impfentscheidung

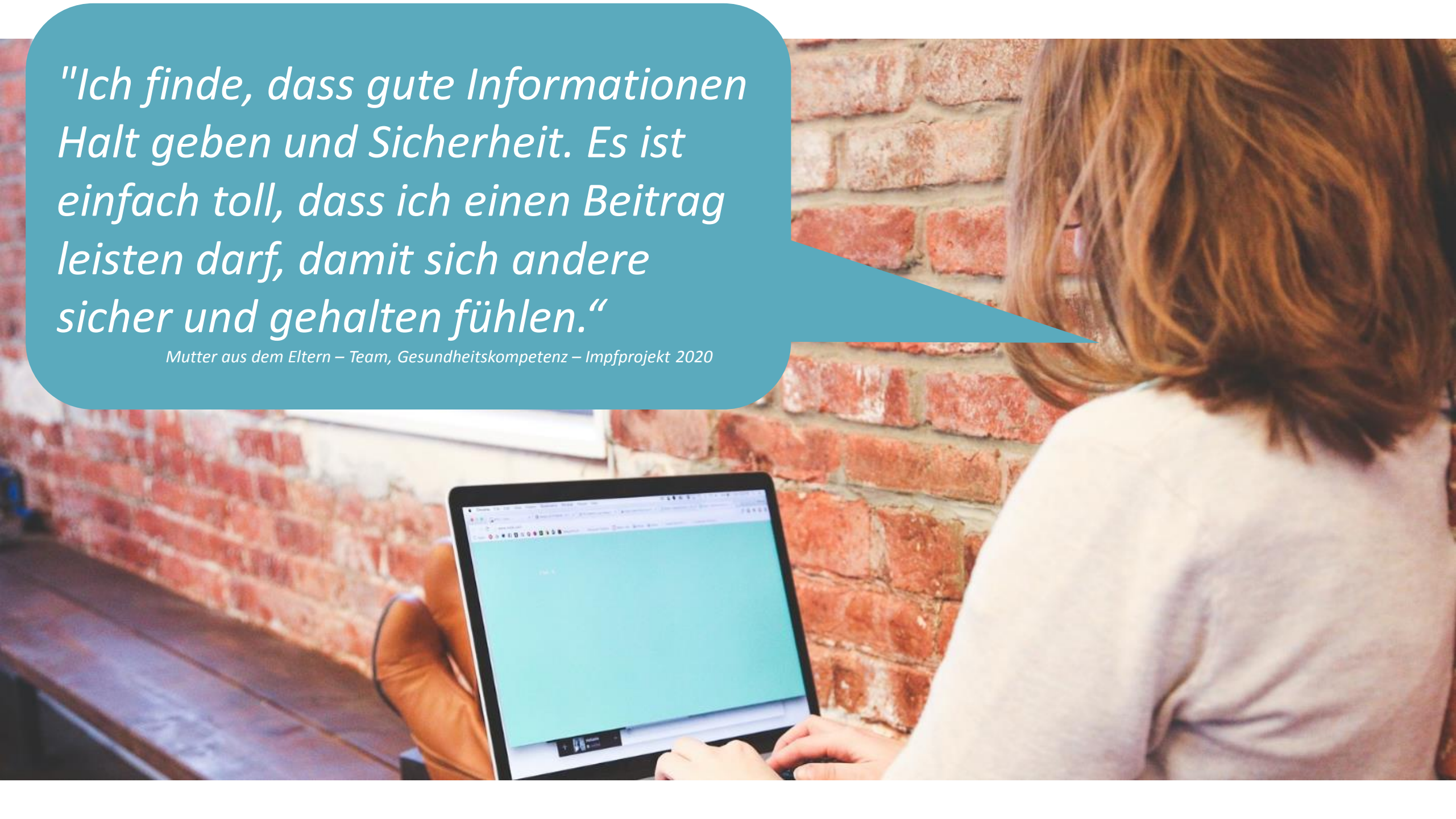
Ursprünglich: GK Typologien

7 Aspekte

- **Vertrauen** (Eltern, Ärztin/Arzt, Freunde, impfkritisches Buch)
- **Transparenz und Objektivität**
(neutral „pro“ und „contra“, mehr über Inhaltsstoffe)
- **Selbstbestimmt entscheiden** (Im Impfgespräch in die Ecke gedrängt)
- **Wertschätzung** (Fragen und Ängste werden nicht ernst genommen)
- **Zeit** (fehlende Zeit für die Impfaufklärung)
- **Grundlagen - Informationen** (gedruckte Hintergrundinfos z.B. Immunsystem)
- **Reduktion komplexer Informationen**
(Informationsflut unterschiedlicher Infos)

"Ich finde, dass gute Informationen Halt geben und Sicherheit. Es ist einfach toll, dass ich einen Beitrag leisten darf, damit sich andere sicher und gehalten fühlen."

Mutter aus dem Eltern – Team, Gesundheitskompetenz – Impfprojekt 2020



- **Vor allem beim 6-fach Impfstoff große Evidenzlücken**
z.B. Polio keine aktuelle Evidenz
- **Elternbedürfnisse vs. wissenschaftliche Endpunkte**
z.B. Faktenboxen Inhaltsstoffe
- **Elternbedürfnisse vs. politische Entscheidungen**
z.B. Daten – Transparenz: Impfschäden/Impfnebenwirkungen > keine Zahlen dazu, wie viele Dosen verimpft werden.

Die Impfentscheidungshilfen

Anerkannte Impfschäden für die 4 bis 6-fach-Impfstoffe

2 in 10 Jahren

Gesamtbevölkerung,
Kinder und Erwachsene³



Quellen

¹ Gebrauchsinformation Hexyon. Stand 03/2019

² Festgestellte Impfschäden: Expertenauskunft, Sozialministerium, Juli 2020, Sektion IV-Pflegevorsorge, Behinderten-, Versorgungs- und Sozialhilfangelegenheiten, Gruppe B/Abteilung 5 – Sozialentschädigung

Wie wahrscheinlich ist ein Impfschaden?

ca. 1:1 Million

Die Wahrscheinlichkeit für einen Impfschaden* durch eine einzelne Impfdosis.⁴

Verdachtsfälle melden

Da Impfschäden so selten sind, können sie schwer durch Studien mit begrenzter Teilnehmerzahl nachgewiesen werden. Deshalb ist es wichtig, Verdachtsfälle zu melden.⁵ Diese werden europaweit gesammelt und ausgewertet. So ist es möglich, seltene schwere Nebenwirkungen rasch zu erkennen.

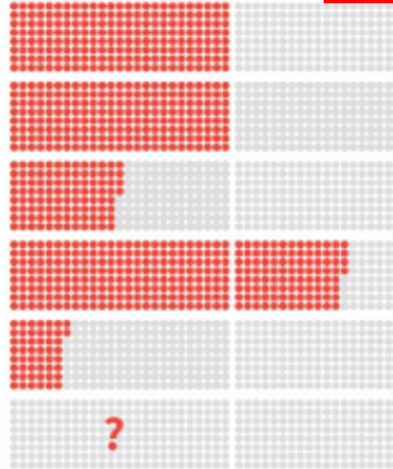
* bezieht sich auf alle von 2010 – 2019 verimpfte Impfdosen (8,5 Mio.) für 0- bis 15-Jährige im kostenfreien Kinderimpfprogramm. Nicht inkludiert: die bei Ärzt*innen privat verimpften Dosen. In diesem Zeitraum gab es neun anerkannte Impfschäden.

Fakten für die Impfentscheidung

Risiko der Erkrankungen



- **Wundstarrkrampf (Tetanus)**
Tod durch Tetanus¹: 200 von 1.000
- **Hib (Haemophilus influenzae Typ B)**
Spätfolgen z. B. Sprachstörungen²: ca. 150 von 1.000
Tod durch Hirnhautentzündung³: ca. 50 von 1.000
- **Keuchhusten (Pertussis)**
Lungenentzündung⁴: 100 von 1.000
- **Diphtherie**
Tod⁵ von ca. 300 von 1.000
- **Kinderlähmung (Poliomyelitis)**
Schäden durch Infektion des Zentralnervensystems
z. B. Lähmungen⁶ bei 50 von 1.000
- **Hepatitis B**
Gefahr von Leberzirrhose/ Leberzellkrebs im Erwachsenenalter
ist bekannt. Genaue Zahlen fehlen.⁸



Die Grafiken zeigen pro Zeile 1.000 Menschen als graue Punkte.

Risiko der Impfung



- **Schwere Nebenwirkungen⁷**
 - Anaphylaktische Reaktionen bei 0-1
 - Krampfanfälle bei 0-1
 - Hautausschläge bei 0-1
 - HHE: Die sehr seltenen hypoton-hyporesponsiven Episoden treten bei weniger als 1 von 10.000 geimpften Kindern auf und sind nicht darstellbar. Sie erfordern eine intensiv-medizinische Behandlung. Langzeitfolgen sind nicht bekannt.⁸



Quellen
¹ Robert Koch Institut (RKI), Ratgeber Tetanus (2018)
² World Health Organization (WHO), Hib disease burden (2008)
³ Robert Koch Institut (RKI), Ratgeber Keuchhusten (Pertussis) (2017)
⁴ Robert Koch Institut (RKI), Ratgeber Diphtherie (2018)
⁵ Robert Koch Institut (RKI), Ratgeber Poliomyelitis (2021)
⁶ Robert Koch Institut (RKI), Ratgeber Hepatitis B (2016)
⁷ Europäische Arzneimittelbehörde (EMA), Produktinformationen Hayox (2020)
⁸ Paul Ehrlich Institut (PEI), Bundesgesundheitsblatt (2016) DOI: 10.1007/s00103-009-0962-y

Unsere Partner aus der Wissenschaft



Stand: Juni 2021



Das Erkrankungsrisiko für Geimpfte: unbekannt
Das Erkrankungsrisiko für Geimpfte lässt sich schwer darstellen, da u. a. einige Erkrankungen, wie Diphtherie und Kinderlähmung in Mitteleuropa sehr selten sind. Aktuelle Studien sind dadurch nicht möglich.

Zusammenfassung Verbreitung

„One Voice Strategie“
Trotz Parallellstrukturen

MUTTER KIND PASS Verunsicherte Eltern

rund-ums-impfen.at
Klare Info. Gute Entscheidung.

Unsicher beim Thema Impfen?

Vor der Geburt

IMPfARZT, IMPfÄRZTIN, ELTERNGRUPPEN, HEBAMMEN Alle Eltern

rund-ums-impfen.at
Klare Info. Gute Entscheidung.

Fakten für die Impfentscheidung

Risiko der Erkrankungen 1.000 Menschen nicht geimpft

- **Wundstarrkrampf (Tetanus)**
Toll durch Tetanus: 200 von 1.000
- **Hib (Haemophilus influenzae Typ B)**
Spärlagen z.B. Sprachstörungen: ca. 150 von 1.000
Toll durch Hirnhautentzündung: ca. 50 von 1.000
- **Kauchhusten (Pertussis)**
Lungenentzündung: 100 von 1.000
- **Diphtherie**
Toll* von ca. 200 von 1.000
- **Kinderlähmung (Polio)**
Schäden durch Infektion des Zentralnervensystems z.B. Lähmungen* bei 50 von 1.000
- **Hepatitis B**
Gefahr von Leberzirrhose (Leberstoffleib im Erwachsenenalter ist bekannt). Genauere Zahlen fehlen.*

Risiko der Impfung 1.000 Menschen geimpft

- **Schwere Nebenwirkungen***
 - Anaphylaktische Reaktionen bei 0-1
 - Krampfanfälle bei 0-1
 - Hautausschläge bei 0-1
- **HNE:** Die sehr seltenen Hypo- und hypersensiblen Episoden treten bei weniger als 1 von 10.000 geimpften Kindern auf und sind deshalb in der Grafik nicht darstellbar. Sie erfordern eine intensiv-medizinische Behandlung. Langzeitfolgen sind nicht bekannt.*

Die Grafiken zeigen pro Zeile 1.000 Menschen als graue Punkte. Die rot eingetragenen Punkte stehen für diejenigen von ihnen, die nicht geimpft an einer schweren Erkrankung leiden.

Unsicher beim Thema Impfen?

Nach der Geburt

Jederzeit



„Ganz besonders war, wie ich die Impfentscheidungshilfen das erste Mal in der Hand gehabt hab. Zu sehen, die Arbeit hat was gebracht und es ist etwas entstanden.“

Eltern – Team, Gesundheitskompetenz – Impfprojekt 2021

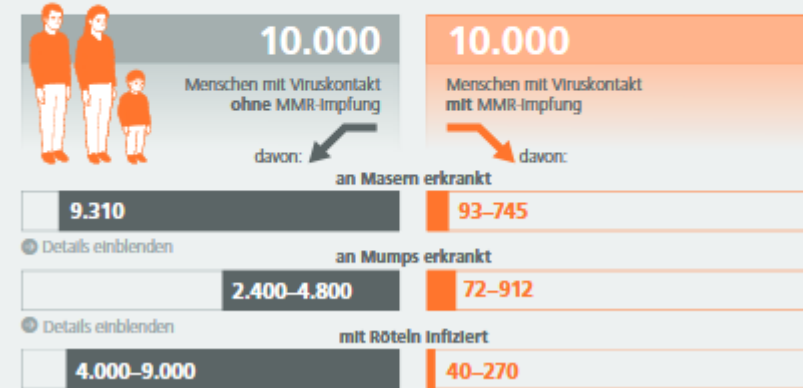
FAZIT

Das Vorbild weiter denken

- **Fokus Elternbedürfnisse**
Elternfragen z.B. Inhaltstoffe, Impfschäden
- **Mut zur Lücke**
„Nichtwissen“ darstellen.
- **Mehrdimensionale Lebenswelt - Angebote**
z.B: Schwangerschaft/MUKI, Gespräch
Mehrere Medien, Print, PC, Handy

? **Kombinierte Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln:**
Soll ich mein Kind impfen lassen?

! **Nutzen:** Bei Viruskontakt ist mein geimpftes Kind auch künftig besser gegen Masern, Mumps und Röteln geschützt. Je mehr Menschen geimpft sind, desto unwahrscheinlicher werden Kontakte mit dem Virus.



! **Nebenwirkungen:** Wie bei jeder Impfung sind Rötungen, Schmerzen und Schwellungen an der Einstichstelle möglich. Schwerwiegende Reaktionen sind sehr selten.



Getestet von Eltern und Expert*innen

Lessons learned

- Mehrwert Partizipation
- Struktur Expertenteam – Elternteam
- Wissenschaftliche Evidenz
- Neutrale Impfinformation und Transparenz
- Netzwerkaufbau

Ende dieses Pilotprojekts: Konzept, das auf die Ergebnisse und Erfahrungen des Pilotprojekts aufbaut.

Handlungsempfehlungen zur Sicherung der Nachhaltigkeit



Elternteam Meningokokken, Multiplikatorinnen

Projektteam z.B. Mehrsprachigkeit, österreichweit

Verbreitungsteam z.B. HPV, Covid19 bei Kindern
und Wirkungsevaluation der jetzigen Entscheidungshilfen

Ergebnisse externe Evaluation

Empfehlungen der externen
Evaluation zur Nachhaltigkeit:

„Eine Fortführung wird empfohlen, wobei die HPV-Impfung sowohl vom Setting Schule als auch von der bereits vorhandenen Evidenzgrundlage als besonders geeignet angesehen wird.“





Wie
geht's
weiter?

Mit der HPV Impfung
ins Setting Schule gehen
> Projektantrag eingereicht

Gibt's
Fragen?

Vielen herzlichen
Dank!

Andrea Niemann
andrea.niemann@aks.or.at

